



I see only a NUC,
looking all pictures & pp.
25-40 [14]

Louis Lamy

Adolf Gyre

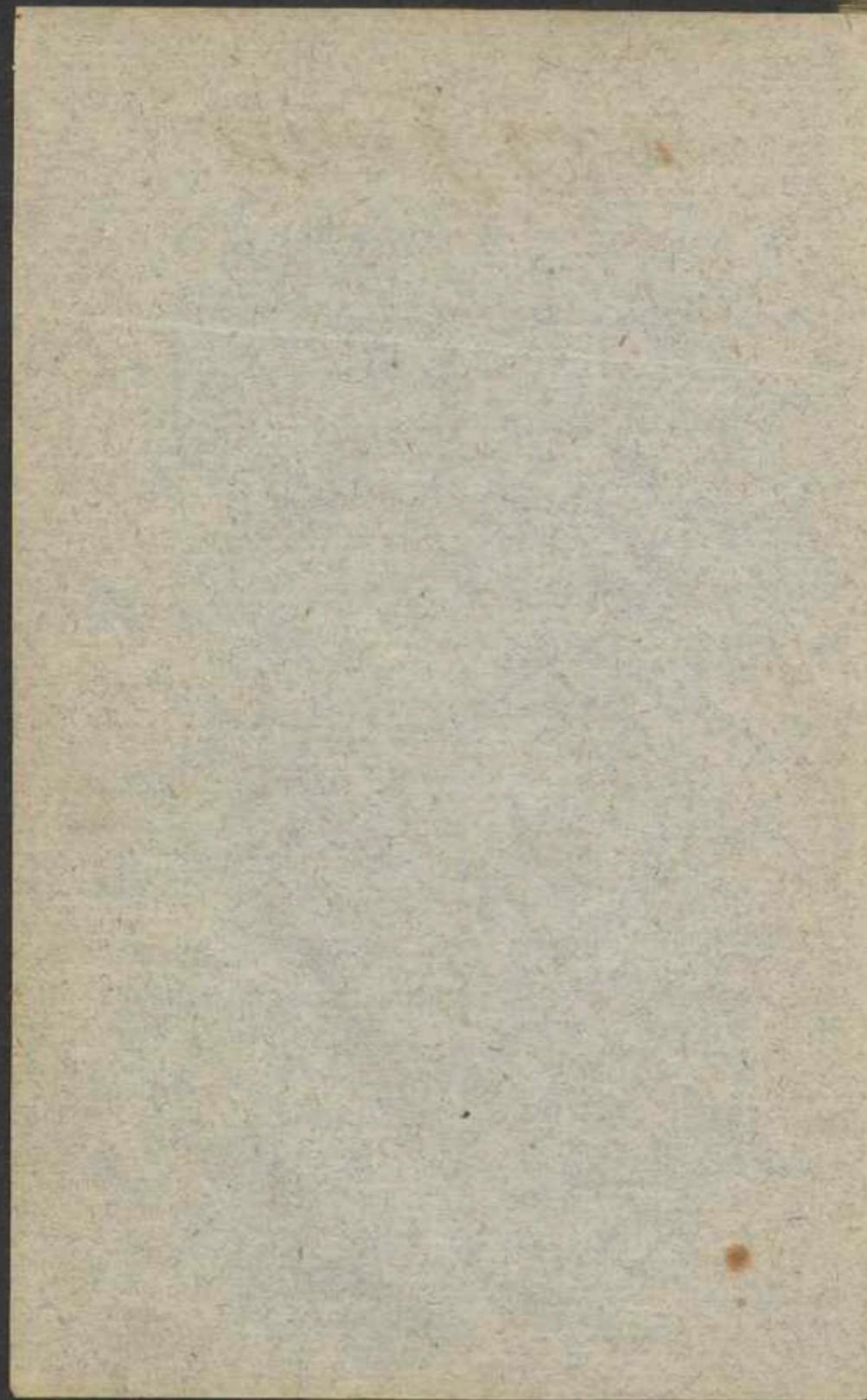
13 Okt 64 1889

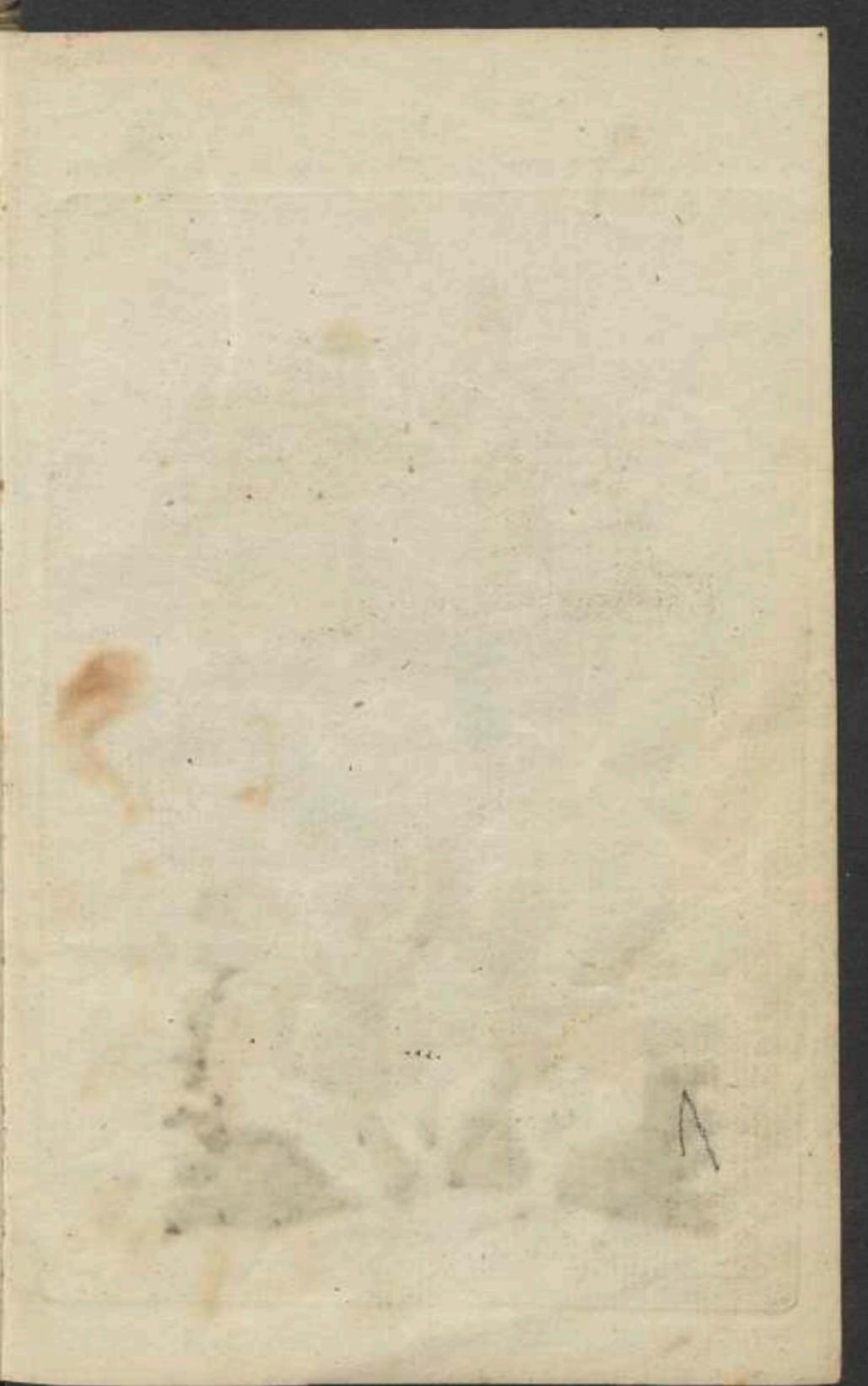
schließen von dem

Großkorn

Lamy'sche Handlungen

geborene Lamy's





a.

A.



b.

B.



Neues
A, B, C = Buch
für
gute Kinder,
welche
bald lesen lernen wollen.

Enthält
die nöthigen Alphabete, Buchstabier- und Lesesätze,
und
24 lehrreiche Erzählungen mit eben so viel schön ge-
mahlten Bildern.

W i e n.
In der Kunsthandlung des H. J. Müller, am
Kohlmarkt Nr. 1149.

53 BA 502433 R

KJA



[1825]

a

b

c

d

e

f

g

h

i	ƒ
l	m
n	o
p	q

r

f

s

t

u

v

w

x

h

z

ā

ō

ū

sch

ſt

ß

A

a

E

e

I

i

N

n

R

r

B

b

3

3

B

b

F

f

R

r

D

d

S

s

W

w

Sch

sch

C

c

G

g

L

l

P

p

T

t

F

f

St

st

D

d

H

h

M

m

Q

q

U

u

Y

y

Ph.

ph.

Aa Bb Cc Dd

Ee Ff Gg Hh

Ii Kk Ll Mm

Nn Oo Pp Qq

Rr Ss Tt Uu

Vv Ww Xx Yy

Zz Sch sch St st Ph ph.

da, de, di, do, du, dǎ, dǒ, dũ.
ta, te, ti, to, tu, tǎ, tǒ, tũ.
tha, the, thi, tho, thu, thǎ, thǒ, thũ.

ba, be, bi, bo, bu, bǎ, bǒ, bũ,
pa, pe, pi, po, pu, pǎ, pǒ, pũ,
wa, we, wi, wo, wu, wǎ, wǒ, wũ.

ga, ge, gi, go, gu, gǎ, gǒ, gũ.
cha, che, chi, cho, chu, chǎ, chǒ, chũ.
ka, ke, ki, ko, ku, kǎ, kǒ, kũ.
ja, je, ji, jo, ju, jǎ, jǒ, jũ.
ha, he, hi, ho, hu, hǎ, hǒ, hũ.

fa, fe, fi, fo, fu, fǎ, fǒ, fũ.
va, ve, vi, vo, vu, vǎ, vǒ, vũ.
pha, phe, phi, pho, phu, phǎ, phǒ, phũ.

ma, me, mi, mo, mu, mǎ, mǒ, mũ.
na, ne, ni, no, nu, nǎ, nǒ, nũ.
la, le, li, lo, lu, lǎ, lǒ, lũ.

fa, fe, fi, fo, fu, fã, fõ, fũ.
za, ze, zi, zo, zu, zã, zõ, zũ.
ce, ci, cã, cõ.

ra, re, ri, ro, ru, rã, rõ, rũ.
scha, sche, schi, scho, schu, schã, schõ, schũ.
sta, ste, sti, sto, stu, stã, stõ, stũ.

qua, que, qui, quo, quu, quã, quõ, quũ.
ca, co, cu,

aa, ee, oo, ie, au, äu, ei, eu.
baa, bee, boo, pie, pau, wäu, wei, deu.
haa, thee, roo, gie, tau, fäu, vei, meu.

saa, see, scho, lie, nau, räu, stei, pheu.
bai, lai, wai, hai, rai, sai, bey, pey.
wey, ley, rey, dey, paa, hee, sau, täu.

ab, eb, ib, ob, ub, äb, öb, üb.
ap, ep, ip, op, up, äp, öp, üp.
aw, ew, iw, bo, pu, wã, de, te.

ad, ed, id, od, ud, äd, öd, üd.
at, et, it, ot, ut, ät, öt, üt.
ath, eth, ith, oth, uth, äth, öth, üth.

ag, eg, ig, og, ug, äg, ög, üg.
af, ef, if, of, uf, äf, öf, üf.
ac, ec, ic, oc, uc, ge, ag, fa.

ach, ech, ich, och, uch, äch, öch, üch.
af, ef, if, of, uf, äf, öf, üf.
av, ev, iv, ov, uv, äv, öv, üv.

aph, eph, iph, oph, uph, äph, öph, üph.
am, em, im, om, um, äm, öm, üm.
an, en, in, on, un, än, ön, ün.

al, el, il, ol, ul, äl, öl, ül.
af, ef, if, of, uf, äf, öf, üf.
az, ez, iz, oz, uz, äz, öz, üz.

ax, ex, ix, ox, ux, äx, öx, üx.
asch, esch, isch, osch, usch, äsch, ösch, üsch.
ast, est, ist, ost, uft, äst, öst, üst.

bee, aab, aas, eer, oos, ief, iev.
lee, eel, boo, oot, sie, ies, ieß.
vie, ier, mie, iem, tie, iet, ieth.
wie, iel, gie, ieg, die, ied, iech.

hau, aub, dau, aud, pei, eip, eib.
wau, wäu, aum, äum, eim, nei, ein.
lei, eil, lau, aul, läu, äul, eul.
rei, eir, reu, eur, eis, aus, äus,

euch, auch, äuch, eisch, eusch, äusch, ausch.
euf, auf, äuf, eist, eust, äust, aust.
fau, auf, fei, eif, fäu, äuf, fey.

bah, beh, bih, boh, buh, hab, heb, hib,
hob, hub, pah, peh, poh, puh, hap, hep.

hip, wah, weh, wih, woh, wuh, tah, teh,
tuh, toh, tuh, hat, het, hit, hot, hut.

dah, deh, dih, doh, duh, had, hed, hod,
hud, lah, leh, lih, loh, luh, hal, hel, hil,
hol, hul, gah, geh, gih, goh, guh, hag,
heg, hig, hog, hug, muh, hum, him.

nah, neh, nih, noh, nuh, han, hen, hin,
hon, hun, sah, seh, sih, soh, suh, has,
hes, his, hos, hus, zeh, zih, zah, zuh,
haz, hez, hiz, fah, feh, fih, foh, fuh.

haf, hef, hif, hof, huf, reh, roh, rah, rih,
ruh, her, hir, hor, hur, bäh, döhh, püh, läh,
tüh, gäh, rüh, näh, müh, söh, hör, hüp,
höf, hön, hüs, hün, hügg, häs.

aff, eff, iff, off, uff, äff, öff, eiff.
all, ell, ill, oll, ull, äll, üll, auff.

amm, emm, imm, omm, umm, ämm,
ömm, äumm.

ann, enn, inn, onn, unn, änn, ünn, einn.
app, epp, ipp, opp, urr, ürr, orr, örr.
att, ett, itt, ott, utt, eitt, autt, eut.
ač, eč, ič, oč, uč, äč, öč, ůč.
aš, eš, iš, oš, uš, eiš, auš, euš.

U, Ũ, B, C, D, E, F, G, H, I, K,

u, ũ, b, c, d, e, f, g, h, i, k,

L, M, N, O, S, T, P, Q, R, S, T,

l, m, n, o, s, t, p, q, r, s, t,

u, ũ, B, B, X, Y, Z.

u, ũ, b, b, x, y, z.

Ba, Bad, Ball, bet, ben, bis bin, Bock,
boß, but, bul, Bär, Bier, Baum, Bein, Bach.
Pa, Paß, pet, pel, pin, pis, Paul, Pest.
We, wem, wan, Wien, won, wußt, wusch, wad.

Da, Dach, dam, der, den, dum, dom, dan.

Ta, Tag, tir, ter, tel, tes, tun, tür.

The, Thee, Theer, Thür, Thor, thun, thön,
Teich.

Ge, geb, gib, gab, Geiß, Geiß, gol, geig.

Ka, kann, kap, ker, ken, kin, Kost, Kuß.
Cha, char, Chor, Chur, ja, jäh, Jud, jed.
Fa, fast, fest, Fuß, fur, fen, fel, fun.
Wie, viel, vor, voll, van, vom, vier ver.

Ma, man, mer, mir, Mohr, Muß, mein, Meth.
Na, Narr, nur, nimm, nein, Nuß, Noth, naß.
Le, leer, Lehm, Lohn, lies, lud, Loth, las.
Sa, satt, sehr, Sohn, sied, Sud, Sinn, saß.

Beh, Behn, Binn, zot, zur, zar, Zier, Ziel,
Scha, Schar, Schaß, Schulz, schon, schön,
Schur, schor.

Sta, Stab, Stahr, Staar, Stock, Stück,
Stamm, still.

Qua, Quaal, quer, quir, quoll, quack, quast,
quet.

Bau, Baum, Sau, Saum, kein, Keim, Leim.
Lausch, Rausch, Eis, Reiß, Mais, heiß, weiß.
Gau, Gaul, Maul, faul, Geist, Leist, meist.
Fein, mein, dein, Zeit, Leid, Laus, Maus.

Bär, dürr, Thür, tön, fär, löth, müt.
Gän, fön, kühl, päf, pöb, pür, rühr.
Käd, röhr, rüt, ftäb, ftör, Stück, ftüß.
Fäch, för, für, Bauch, Bäuch, schäß, schieß.

Bla, ble, bli, blo, blu, blau, blei, blie.
Bra, bre, bri, bro, bru, brau, bräu, brü.
Pla, ple, pli, plo, plu, plau, plä, plö.
Pra, pre, pri, pro, pru, prä, prü, prei.

Dra, dre, dri, dro, dru, drau, dräu, drey.
Tra, tre, tri, tro, tru, trau, treu, trei.
Thra, thre, thri, thro, thru, thrä, träu, trie.
gla, gle, gli, glo, glu, glau, glei, gläu.

Gna, gne, gni, gno, gnu, gnä, gnei, gnau.
Gra, gre, gri, gro, gru, grau, grei, gräu.
Kla, kle, kli, klo, flu, klau, klei, klie.
Kra, kre, kri, kro, kru, krau, frei, kräu.
Kna, kne, kni, kno, knu, knau, knei, knie.

Clā, cle, cli, clo, clu, cra, cre, cri.
Chla, chle, chri, chro, chry, blö, drü, knö.
Fla, fle, fli, flo, flu, flau, fleu, flöh.
Fra, fre, fri, fro, fruh, frau, frei, frey.

Pfa, pfe, pfi, pfo, pfu, pfau, pfei, pfä.
Pfla, pfle, pfli, pflo, pflu, pflau, pflä, pflü.
Pha, Phi, pho, phö, phy, phle, phry, frie.

Spa, spe, spi, spo, spu, spā, spen, spie.
Spra, spre, spri, spro, spru, spreu, sprie, spli.
Schla, schle, schli, schlo, schlu, schlau, schläu,
schlei.
Schra, schre, schri, schro, schru, schrau, schrei,
schrey.

Schna, schne, schni, schno, schnu, schnau, schnei,
schney.

Schma, schme, schmi, schmo, schmu, schmei,
schmie, schmü.

Schwa, schwe, schwi, schwö, schwu, schwei, schwä,
schwö.

Blas, Blatt, Blech, bleich, bleib, Bliß, blöd.
Brat, Bret, breit, Brief, brock, Brot, Brut.
Plag, platt, Plaz, Plüsch, Prag, Preis, prob.
Draht, dreht, dreist, Druck, Erab, Traum,
Tritt.

Thran, Thron, Glas, glatt, gleich, Glied,
Glück.

Grab, Gras, Gries, Groll, Gnad, gnäd,
Gluth.

Klag, Klar, Flug, Kleid, Klein, Kram, Kraut,
Kreis, Kreuz, Krieg, krumm, Knall, Kniff, Knoll.

Flach, Fleck, flick, Fleisch, Flug, Frack, fromm.
Pfann, Pfarr, pfeif, Pfeil, Pfiff, Pflug, Pflock.
Spaß, Speck, Speer, Spiel, Spieß, sprach,
spriz.

Schlaf, Schlag, Schloß, Schluck, Schreck,
schreib, Schritt.

Schmaß, Schmaus, Schmeer, Schmied,
Schneck, schneid, schnitz.

Schwab, schwach, Schwall, Schwamm,
Schwein, Schweiß, Schwur.
Blöd, brüt, plät, prahl, drück, Trost, glaub.
Grub, Klotz, Krätz, knüt, Fluß, psot, pflüg.
Spur, sprich, schlies, Schrott, schmal, Schnur,
schneuz.

Ber, Berg, bin, bind, bindst, dar, darb, darbt.
Dur, Durst, din, ding, dingsst, tön, tönt, tönst.
Pa, pack, packt, packst, pel, Pelz, pelzt,
Pomp.
Wär, wärm, wärmt, wärmst, gib, gibt, gibst,
Gyps.
Kann, kannst, kenn, kennt, fin, find, Fund,
Fang.

Vor, vorn, vol, Volk, mein, meint, Mond,
Mund.
Nimm, nimmt, nimmst, nach, Nacht, hun,
Hund, Hand.
Van, Vand, luf, Luft, lech, lechz, lechzt,
lobst.

San, Sand, Sieb, siebt, sin, sing,
singt, singst.

Zor, Zorn, zörn, zürnt, schon, schont,
schonst, scharf.

Star, starb, stark, Stand, quill, quillt,
quoll, quollst.

Blick, blickt, Bliß, blißt, plaßt, bran,
Brand, brennt.

Plag, plagt, plump, prin, Prinz, Probst,
bring, bringt.

Dran, Drank, treib, treibt, glan, Glanz,
glänzt, grunzt.

Greif, greift, greiffst, Gnad, Klop, Klopff,
Klopft, Klopffst.

Kraß, kraßt, Krieb, Krebs, Kriecht, Knecht,
Knarr, Knarrt.

Fließ, fließt, fliegt, flocht, fran, Franz,
Friß, frägt.

Pflan, pflanz, pflanzt, pflüg, pflügst, spinn,
spinnt, spinntst.

Sprich, spricht, sprichst, spren, spreng, sprengt,
Schlaf, schläft.

Schreck, schreckt, schrum, schrump, schrumpf,
schrumpft, Strumpf.

Schnapp, schnappt, schnür, schnürt, schnürst,
schnarcht.

Schwar, schwarz, schwärzt, schwigt, schmückt,
schwurst.

Schmeck, schmeckt, schminke, schminkt, schminkest,
schmerzt.

Zwin, zwingt, zwingst, zwang, zwangst,
zwickt, Zwölf.

Schwung, schwingst, schwand, schraubt,
schraubst, glimpft.

a. U.

Adelheide. Armer. Almosen.

Adelheide war ein herzensgutes Kind. Sie konnte keinen Armen sehen, ohne zum Mitleiden bewegt zu werden. Oft standen ihr die Thränen im Auge, wenn sie von Unglücklichen erzählen hörte. An einem Wintertage traf sie einen armen Knaben an, welcher vor Kälte zitterte; denn er hatte nur einige Lumpen am Leibe, welche nicht einmahl seine Blöße bedeckten. Adelheide hatte herzliches Mitleiden mit dem armen Knaben, gab ihm ihr ganzes Taschengeld, und bath zu Hause ihre Mutter, daß sie ihm warme Winterkleider kaufe.

b. B.

Bruder. Buch. Bank. Bild.

Es ist doch schön, wenn die Geschwister verträglich sind. Dieses konnte man von den drey Brüdern Beno, Bernard und Benedict sagen. Jeder that dem andern zu Gefallen, was er konnte. Nie hörte man sie auf einander schmolen, oder mit einander zanken. Keiner beleidigte den andern. Jeder suchte die Fehler des Bruders zu entschuldigen. Wir sehen sie hier auf dem Bilde, wie sie freundlich neben einander auf der Bank im Garten sitzen, und im Buche lesen. Ein schönes Kleeblatt! Wenn nur alle Kinder ihnen ähnlich wären!

C.

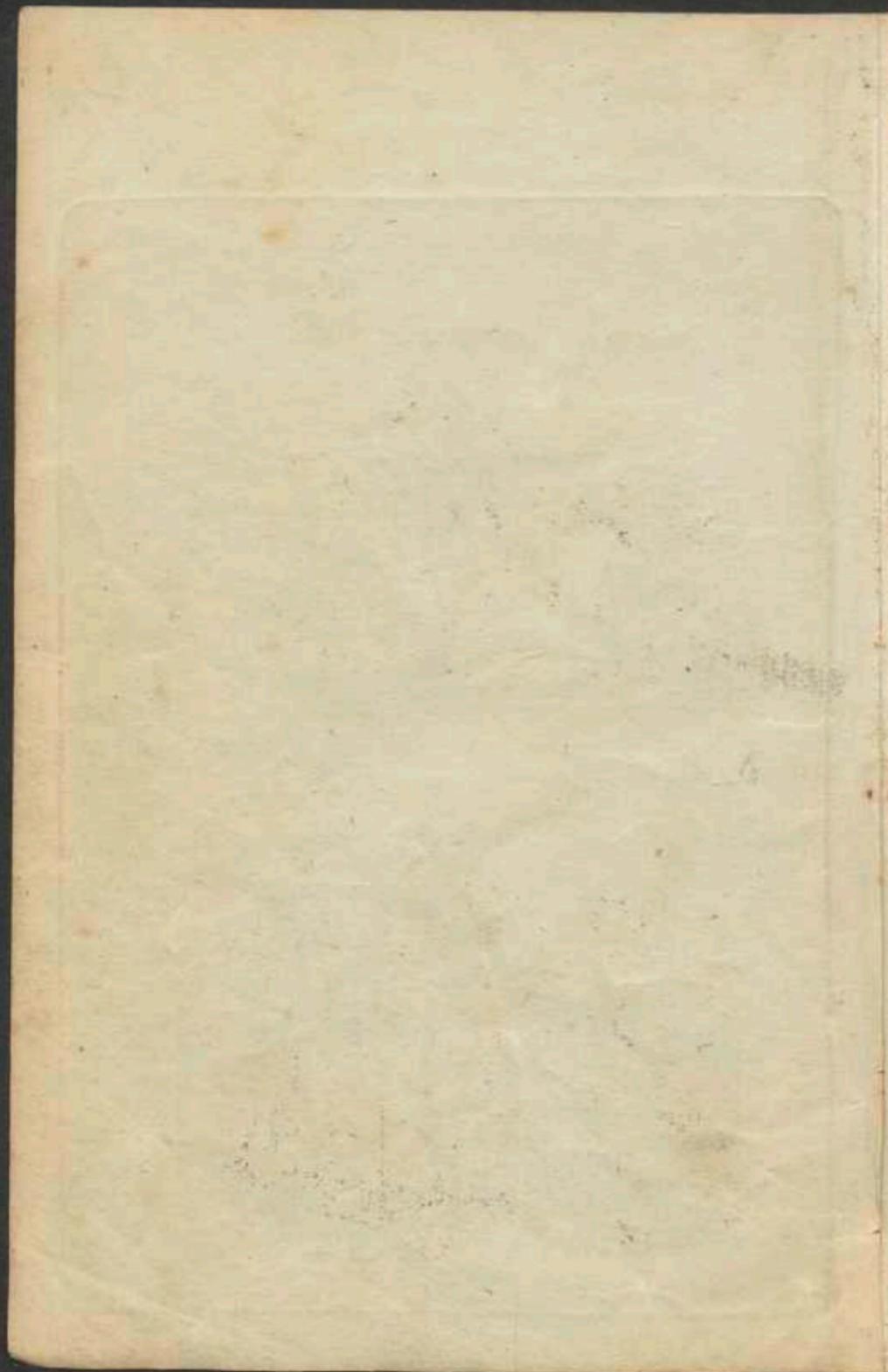
C.



D.

D.





e. G.

Eidechse. Erde. Eduard. Eulalia.

Eduard war mit seiner Schwester Eulalia spazieren gegangen. Als sie bey einem Zaune vorüber wanderten, schoß eine Eidechse hervor. Eulalia erschrak, daß sie einen Schrey ausstieß. Eduard wurde über das kleine Thier, welches auf der Erde im Grase stehen blieb, und sie mit seinen glänzenden Augen starr ansah, so böse, daß er es mit einer Gärte todt schlagen wollte. Eulalia, welche sich des armen, unschädlichen Thieres erbarmte, hielt ihn zurück und sagte: „Man darf nicht im Zorne oder aus Muthwillen unschädliche Thiere tödten.“

f. F.

Frau. Festkleid. Franz. Fri-
derike.

Es war der Nahmenstag der Frau Großmutter. Bey der Feyer desselben mußte auch Friderike erscheinen. Sie zog ihr Festkleid an, und der Bediente Franz, welcher es verstand, die Haare zierlich zu flechten und in Locken zu legen, wurde gerufen. Er ordnete die Haare so schön, daß Friderike, als sie sich in dem Spiegel sah, ihre Freude daran hatte. Ihr Puz aber gefiel der Frau Großmutter nicht so gut, als der fromme Glückwunsch, welcher aus gutem und dankbaren Herzen kam.

G. G.

Garten. Gärtner. Grabſcheit.
Gießkanne.

Gregor hatte ſeine Freude in dem Garten, wo er ſich in den freyen Stunden angenehm zu beſchäftigen wußte. Er half dem Gärtner bey ſeinen Arbeiten. Bald grub er ein Beet mit dem Grabſcheite um, ebnete es mit dem Rechen, und ſäete den Samen in daſſelbe; bald begoß er mit der Gießkanne die Blumen und Pflanzen; bald jätete er Unkraut aus. Da er dieſe Arbeiten gewöhnlich des Abends nach vollendeten Lehrſtunden vornahm, ſo ſchmeckte ihm das Nachtmahl ſehr gut, und er ſchlieff bald nach demſelben ſanft ein; denn die Arbeit hatte ihn hungrig und müde gemacht.

h. S.

Hof. Hühner. Hahn. Hermine.

Wenn Hermine in den Hof kam, so liefen die Hühner und der Hahn ihr entgegen, weil sie wußten, daß das gute Mädchen ihnen Futter brachte. Wenn die Hühner zerstreut in dem Grasgarten herum irrten, und Hermine sie rief, so eilten alle gackernd herbey. Es freuete die gute Hermine, daß das Geflügel sie kannte. Auch die Thiere wissen, wer ihnen Gutes thut, und bezeigen sich anhänglich. Um wie viel dankbarer müssen die Kinder gegen jene seyn, welche ihnen Wohlthaten erweisen! Welches vernünftige Kind wird sich von einem unvernünftigen Thiere beschämen lassen?

g.

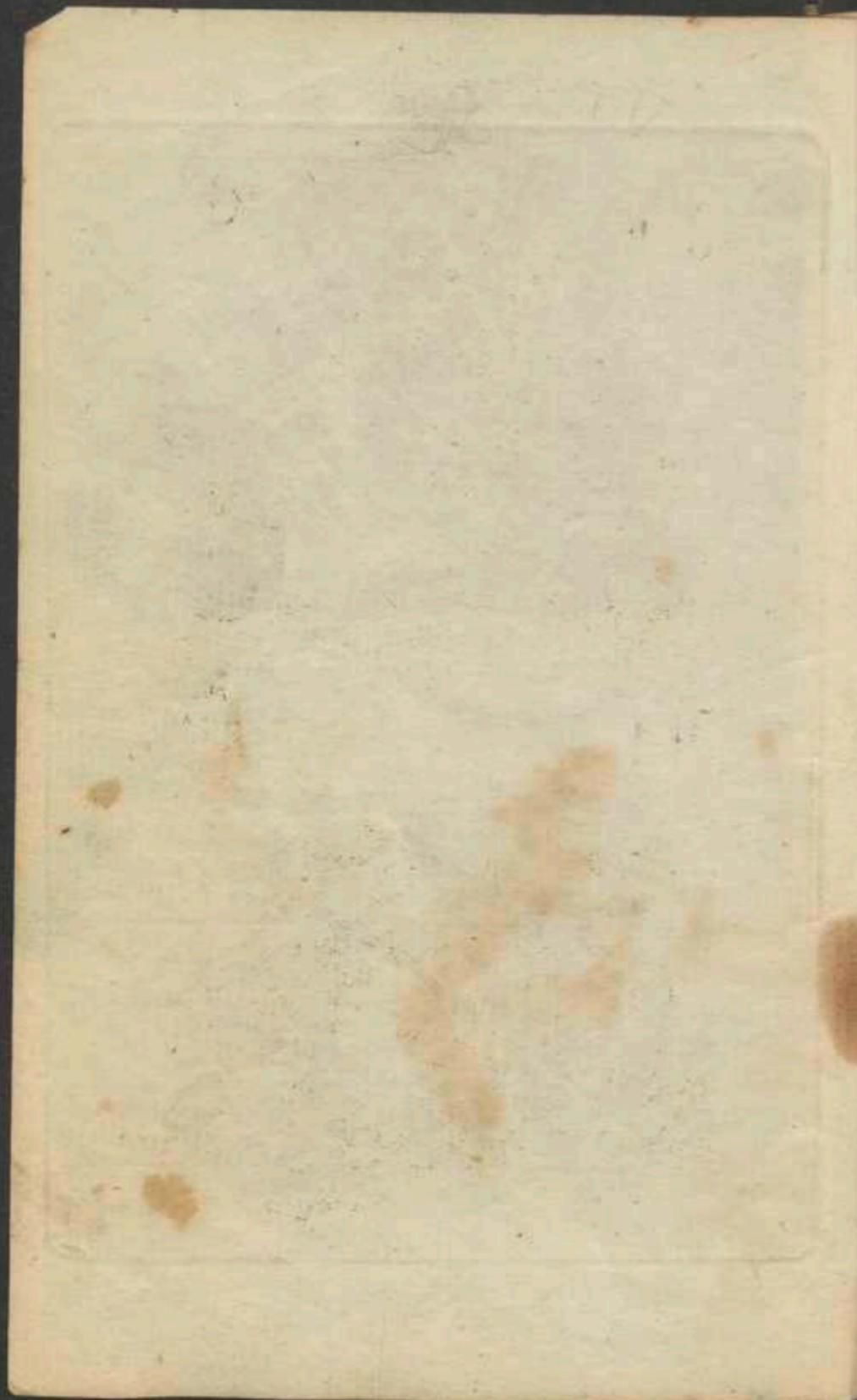
8.



h.

9.





i. S.

Jude. Tacke. Smael. Inwohner.

Der Jude Smael mit der braunen Tacke und der Jude Jacob mit der blauen Tacke, pflegten bey allen Inwohnern eines Hauses herumzugehen und sich anzufragen, ob man nichts zu verhandeln hätte, oder etwas einkaufen wolle. Mancher Inwohner begegnete ihnen unhöflich, und wies sie trocken ab; von andern wurden sie so gar verspottet. Sabelle dachte menschenfreundlicher; sie sprach mit ihnen liebvoll, kaufte ihnen manchemahl einige Ellen Zeug ab, und entließ sie mit Wohlwollen. Man soll nie über Andere spotten.

F. K.

Knabe. Kürbiß. Kopf. Katharina.

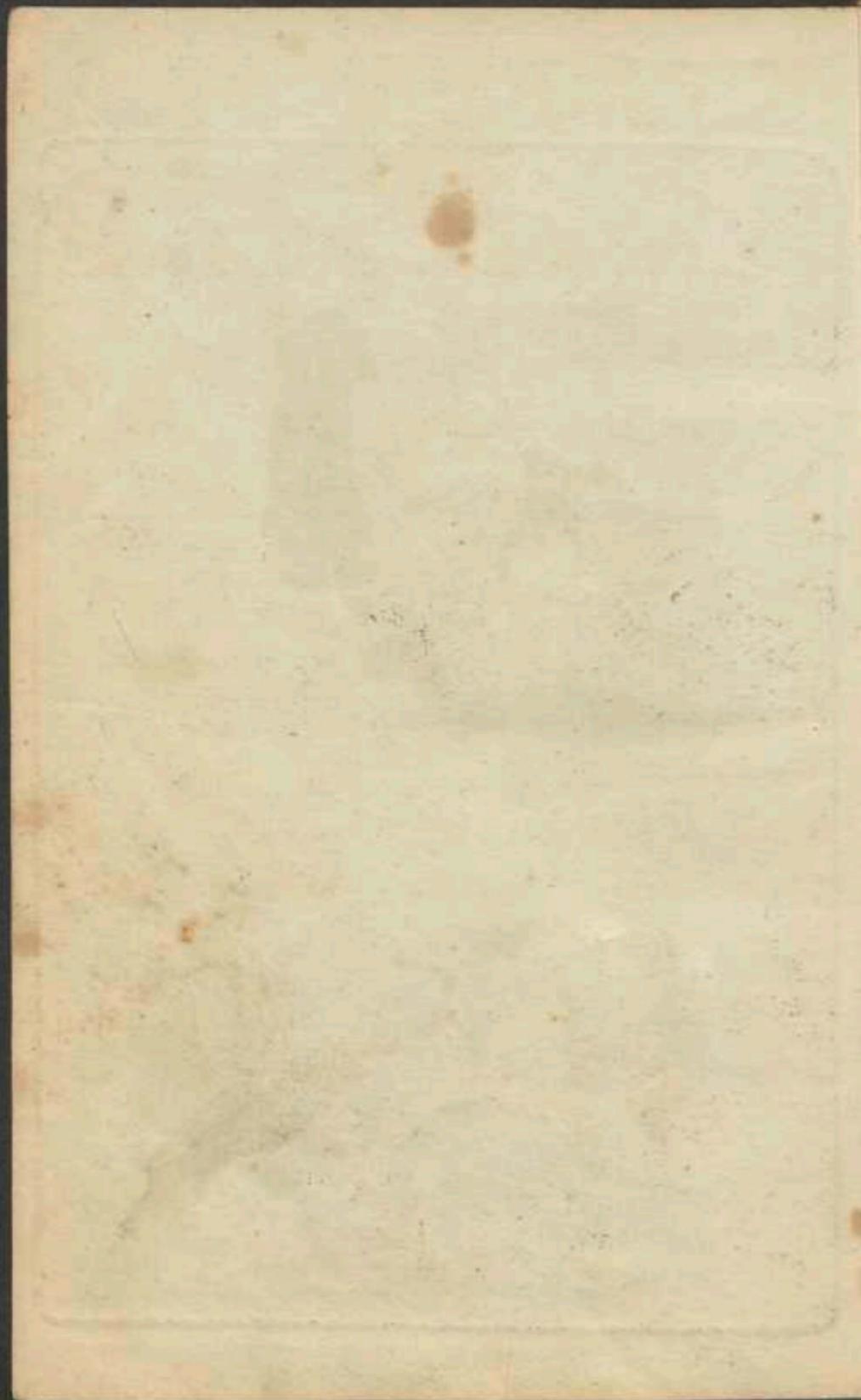
Kleophas war ein guter Knabe, welcher seiner Schwester Katharina, wo er nur konnte, ein Vergnügen zu machen suchte. Er hatte an dem Zaune eines Gartens einen Kürbiß gesehen, welcher wohl drey-mahl größer als sein Kopf war. Er führte seine Schwester hin, und zeigte ihr denselben. Sie wunderte sich sehr über die Größe des Kürbisses. Kleophas sagte ihr, daß der Kürbiß ein gutes Futter für die Schweine ist, und daß sich in demselben auch viele Kerne befinden, welche genießbar sind. Katharina war kaum im Stande, den Kürbiß von der Erde aufzuheben.

i.



k.





I. L.

Laub. Landschaft. Luft. Lerche.

So wie schön stellt sich diese Landschaft dem Auge dar! Heiter ist die Luft, in welcher sich trillernd die Lerche erhebt. Die Bäume mit grünem Laube beschatten zwey niedliche Häuschen. Ein Steg mit dem Geländer führt über den Bach. Ein Wanderer mit schwerer Last auf dem Rücken schreitet über den Steg, und ist froh, daß er bald das Häuschen erreicht, wo er von dem weiten Wege ausruhen, und sich mit einem Labetrünke stärken kann. So wie süß ist die Ruhe nach vollbrachter Arbeit!

m. M.

Maus. Mädchen. Maria. Martha.

Eine Maus war, man weiß nicht wie, in ein Zimmer, welches zwey Mädchen, Maria und Martha bewohnten, gekommen, und hatte schon mehrere Sachen benaget. Um ihrer los zu werden, richtete man ihr eine Mausfalle, in welcher ein angebrannter Speck war. Das Mäuschen roch den Speck, ließ sich durch den Geruch anlocken, und schlich sich in die Mausfalle. Die beyden Mädchen verhielten sich ruhig. Das Mäuschen fing an dem Specke zu nagen an, und pauß! fiel die Mausfalle zu. Das Mäuschen war gefangen. So wurde schon mancher Näscher erwischt.

C.

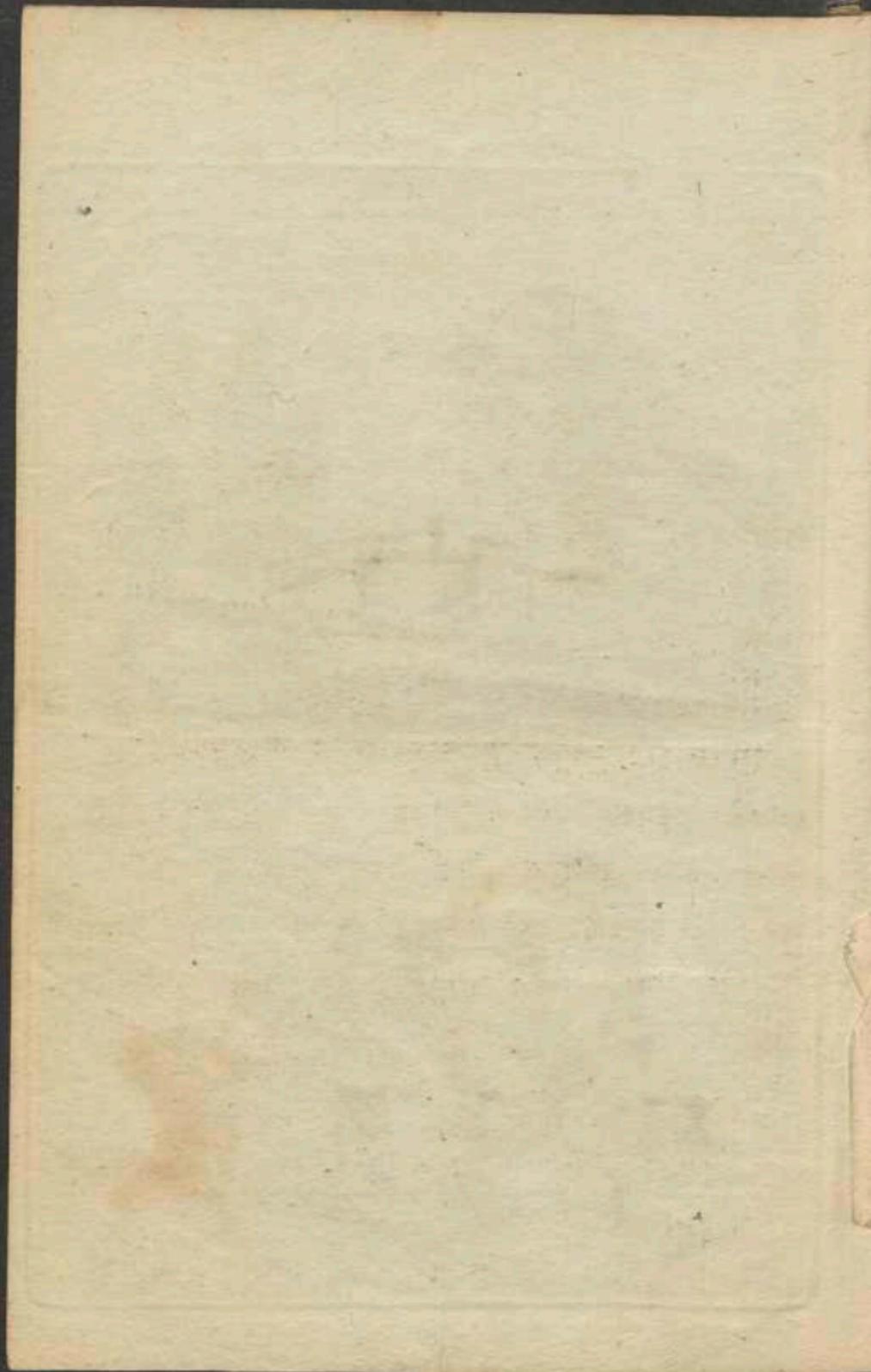
L.



m.

28.





n. N.

Neger. Nüsse. Naku. Nidda.

Dieses Bild zeigt uns den Neger N a k u mit seinem Weibe N i d d a und dem Kinde. Die Neger wohnen sehr weit von uns in einem sehr heißen Erdtheile, welcher Afrika heißt. Dort wachsen die Datteln und Cocus-Nüsse. Die Neger sind am ganzen Leibe schwarz, haben ein krauses Haar, aufgeworfene Lippen und schöne weiße Zähne. Sie gehen wegen der großen Sonnenhitze fast ganz nackt, zieren aber ihren Leib mit Ringen und Ketten. Sie wohnen in sehr kleinen Hütten mit einem zugespitzten Dache, und schlafen auf Matten.

O. D.

Obst. Dft. Dhr. Dtto.

Wenn der kleine Dtto fleißig gelernt hatte, ging die Mutter mit ihm spazieren. Eines Tages kamen sie bey einer Obsthändlerinn vorüber, welche schöne Pfirsiche, Birnen, Aepfel, Mispeln und Weintrauben hatte. Die Mutter fragte Dtto, ob er schönes Obst wolle? O wie angenehm klang diese Frage in den Ohren des Knaben! Er bath die Mutter, daß sie ihm Weintrauben kaufen möchte. Er verzehrte sie mit Lust. Wenn Kinder fleißig sind, thun ihnen die Aeltern gern etwas zu Gefallen.

p. P.

Puls. Pathe. Pfirsich. Philipp.

Philipp war bey seinem Pathen in dem Garten gewesen. Es waren die Pfirsiche schon reif. Er aß zu viele derselben. An dem folgenden Tage fühlte er Schmerzen im Magen und Kopfe. Er mußte sich zu Bette begeben. Der Arzt wurde gerufen. Er fühlte dem Kranken den Puls, und fand, daß Philipp sich durch die Pfirsiche, welche er im Uebermaße gegessen, das Fieber zugezogen hatte. Philipp mußte bittere Arzeney nehmen.

Unmäßigkeit schadet immer, und oft sind schmerzliche Krankheiten die Folge derselben.

Q. Q.

Quodlibet. Quer. Quirin. Qual.

Wenn Herr Quirin nach Tische in der Gartenlaube den Kaffeh trank, und seine Pfeife dazu rauchte, sang öfters Rosa bey dem Spiele der Guitare ein Quodlibet, das ist: Theile von Weisen und Liedern, welche nicht zusammen zu passen scheinen, und doch angenehm zu hören sind; indem die Weise oder das Lied dort abgebrochen wird, wo man auf das Ende neugierig ist, und dann unerwartet in andere Weisen oder Lieder übergeht, so daß man immer überrascht wird. Rosa sang und spielte aus dem Notenbuche, welches sie quer über den Schooß gelegt hatte.

t.

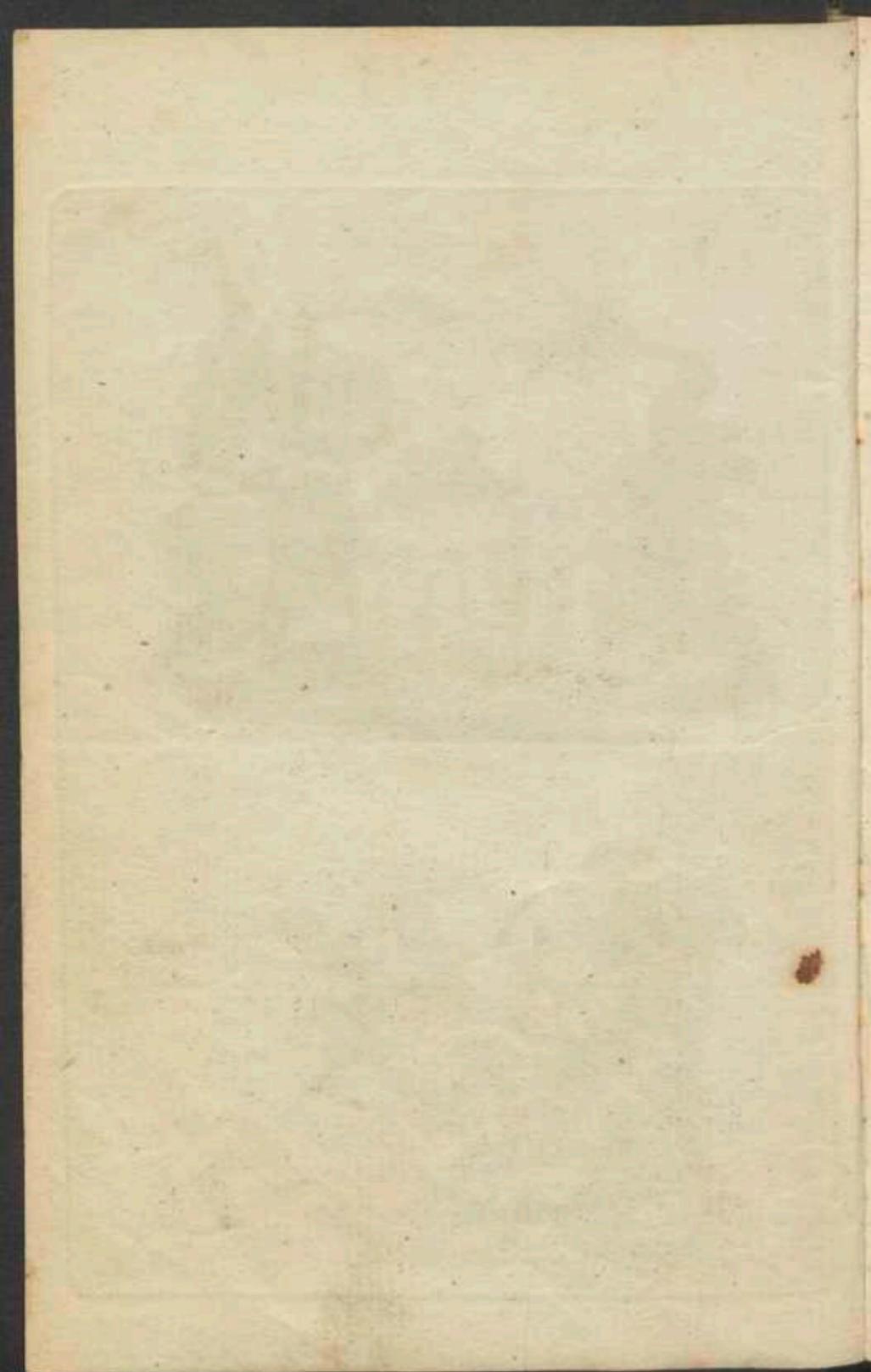
8.



u.

9.





a, ä, ae, b, c, ch, d, e, f, g, h, i, j, k, l,
e, ä, ae, b, c, ch, d, e, f, g, h, i, j, k, l,
 A, Ä, Ae, B, C, Ch, D, E, F, G, H, I, J, K, L,
A, AE, Ae, B, C, Ch, D, E, F, G, H, I, J, K, L,
 m, n, o, ö, p, q, r, s, s, t, u, ü, v, w, x, y, z,
m, n, o, ö, p, q, r, s, s, t, u, ü, v, w, x, y, z,
 M, N, O, Ö, P, Q, R, S, T, U, Ü, V, W, X, Y, Z,
M, N, O, Ö, P, Q, R, S, T, U, Ü, V, W, X, Y, Z.

v. V.

Vogel. Vater. Verkauf. Victoria.

Victoria hatte sich durch lange Zeit sehr gut aufgeführt, so dass Vater und Mutter mit ihr sehr zufrieden waren. Die Mutter hatte schon lange gewusst, dass Victoria einen zahmen Canarien-Vogel sich wünsche. Sie ging mit dem Töchterchen zu dem Vogelhändler. Da gab es Canarien, Grasmücken, Nachtigallen, Schwarzblättchen, Hänflinge, Drosseln, Amseln und andere Singvögel zum Verkaufe. Victoria wählte aber einen schönen gelben Canarien-Vogel, der lieblich sang, und sehr zahm war. Die Mutter kaufte ihr denselben. O wie freuete sich das Mädchen!

w. W.

Wäscherinn. Wasser. Walburga.
Wilhelmine.

Die Waschfrau Walburga war mit ihrer Tochter Wilhelmine den ganzen Tag beschäftigt, schmutziges Leinenzeug rein zu waschen. Wenn sie die Hemden, Strümpfe, Nasetücher, Westen, Leibchen, Halstücher gereinigt und im Wasser ausgespült hatten, hingen sie dieselben auf Stricke zum Trocknen an einem Platze auf, wo das gewaschene Leinenzeug von der Sonne beschienen werden konnte. Dann falteten und glätteten sie die Wäsche. Sie mussten sich mit dieser beschwerlichen Arbeit den Lebensunterhalt verdienen.

V.

V.



W.

W.



三三三三

x. X. y. Y.

Yvo. Ypserinn. Xerxes. Xenophon.

Yvo ging mit seiner Schwester Julie im Garten des Schlosses, welches in der Nähe der Stadt Yps war, spazieren. In dem Garten waren mehrere Standbilder aus Stein gehauen, nämlich das Bild des Herzogs von York, des englischen Dichters Young, des Bischofes Ximenes von Toledo, des griechischen Feldherrn und Geschichtschreibers Xenophon, des Philosophen Xenokrates und anderer. Wie sie die Bildsäule des Xenophon betrachteten, bettelte sie ein steinaltes gebrechliches Mütterchen an, und sagte, sie sey eine Ypserinn. Sie war eine Pfründlerin aus dem Versorgungshause in Yps.

z. Z.

Zimmer. Zwirn. Zaudern. Zeit.

Clementine spielte im Zimmer mit ihrer Puppe. Die Mutter rief sie, dass sie ihr helfen sollte, eine Strähne Zwirn abzuwinden. Clementine zauderte nicht, legte die Puppe weg, lief zu der Mutter, und both ihre Arme dar, dass die Mutter ihr die Strähne Zwirn über dieselben legen, und dann abwinden möchte. Es dauerte lange Zeit, bis die Mutter die ganze Strähne Zwirn auf einen Knäuel gewunden hatte, und Clementine freuete sich dass sie der Mutter dienen konnte.

4. Y.

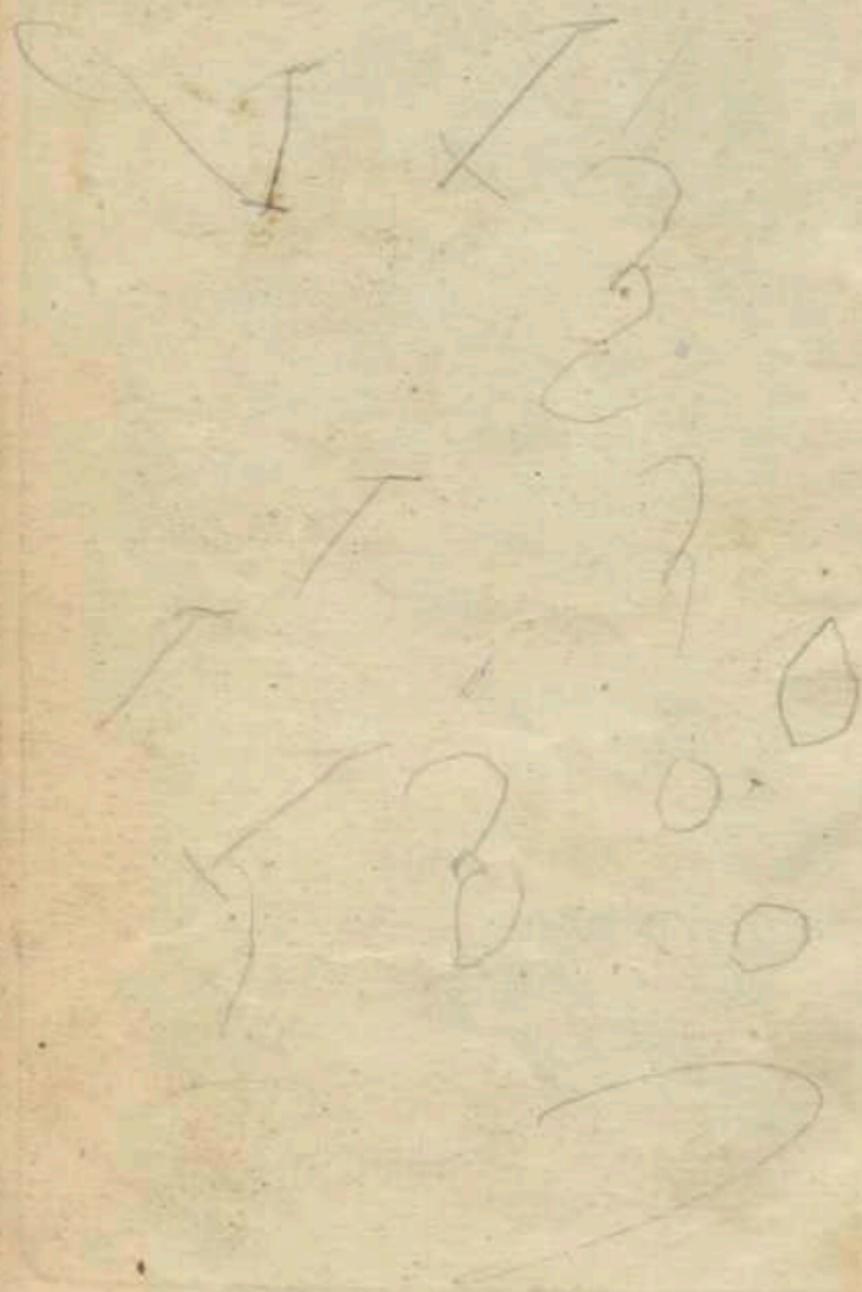
x. X.



3.

3.





1 2 3 4

5 6 7 8

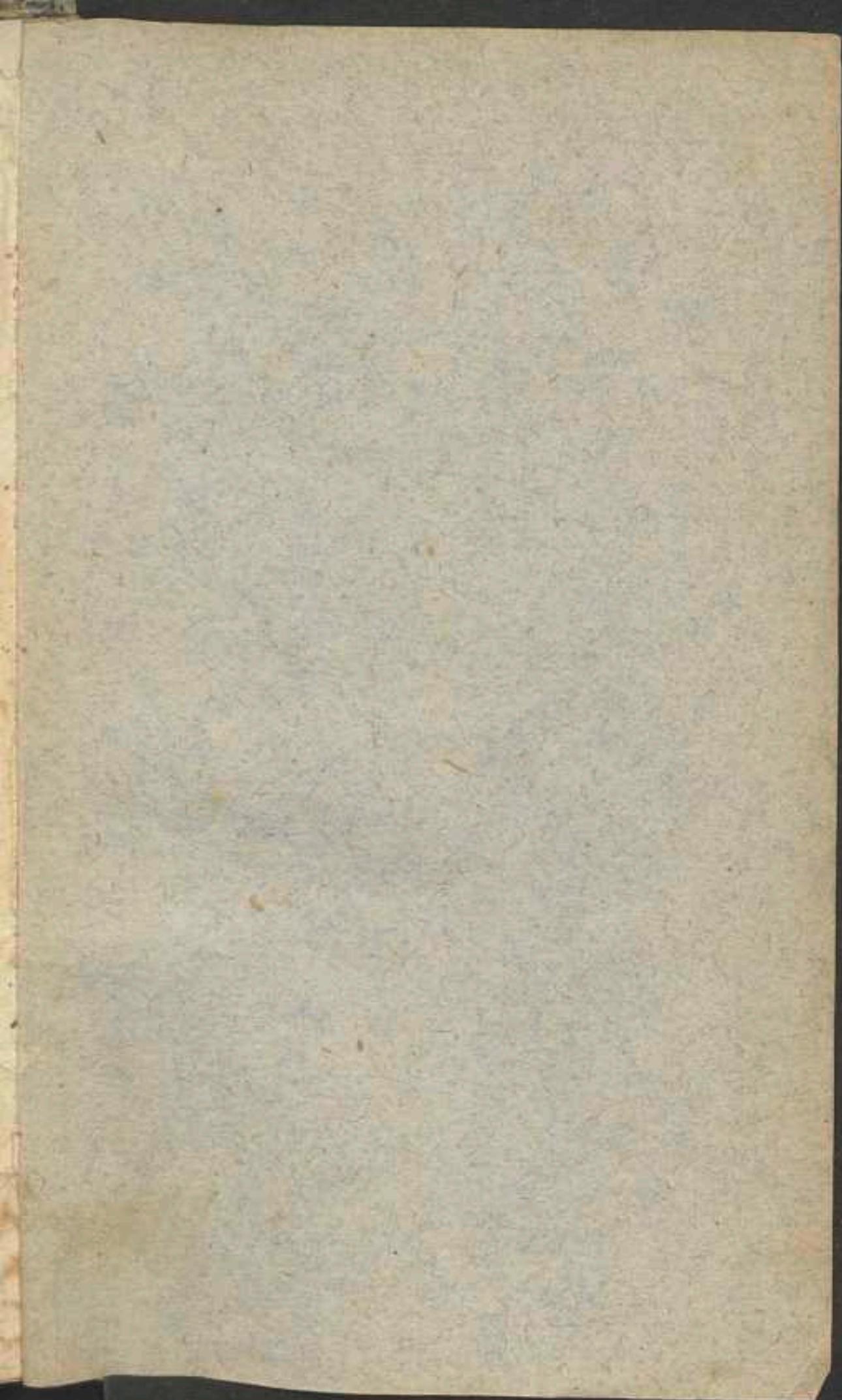
9 0.

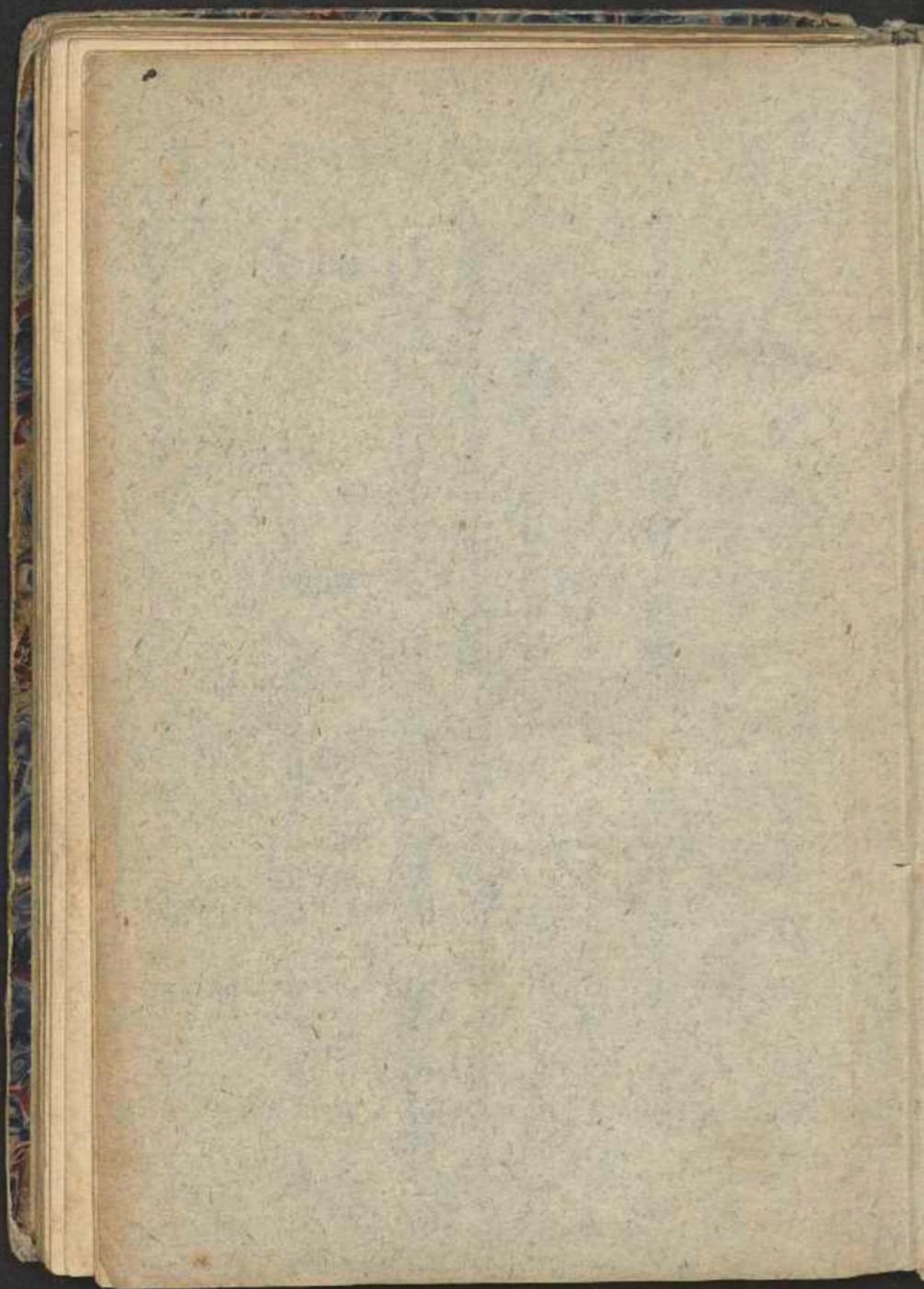
I II III IV V VI

VII VIII IX X.

Das Einmaleins.

1	Mahl	1	ist	1	5	Mahl	5	sind	25
2	=	2	sind	4	5	=	6	=	30
2	=	3	=	6	5	=	7	=	35
2	=	4	=	8	5	=	8	=	40
2	=	5	=	10	5	=	9	=	45
2	=	6	=	12	5	=	10	=	50
2	=	7	=	14	6	=	6	=	36
2	=	8	=	16	6	=	7	=	42
2	=	9	=	18	6	=	8	=	48
2	=	10	=	20	6	=	9	=	54
3	=	3	=	9	6	=	10	=	60
3	=	4	=	12	7	=	7	=	49
3	=	5	=	15	7	=	8	=	56
3	=	6	=	18	7	=	9	=	63
3	=	7	=	21	7	=	10	=	70
3	=	8	=	24	8	=	8	=	64
3	=	9	=	27	8	=	9	=	72
3	=	10	=	30	8	=	10	=	80
4	=	4	=	16	9	=	9	=	81
4	=	5	=	20	9	=	10	=	90
4	=	6	=	24	10	=	10	=	100
4	=	7	=	28	10	=	100	=	1000
4	=	8	=	32					
4	=	9	=	36					
4	=	10	=	40					





53 BA 502433R



Neues
A, B, C-Buch
für
gute Kinder,

bald le

die nöthigen A

24 lehrreiche G

In der Kunst

